

## Teil B: Unternehmensbesteuerung: 4. Erbschaft- und Schenkungsteuer

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch  
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Rechnungswesen und Finanzwirtschaft  
Universität des Saarlandes  
Saarbrücken

# Grundzüge der BWL Teil A2: Bilanzierung

WS 2004/2005

Anlagen-Bilanz13

## Übersicht

1. Charakteristik der Erbschaft- und Schenkungsteuer
2. Steuerpflicht
3. Berechnung der Erbschaft- und Schenkungsteuer
4. Besteuerungsverfahren

2

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ [www.refi.uni-saarland.de](http://www.refi.uni-saarland.de)

## Charakteristik der Erbschaftsteuer/Schenkungssteuer

- ▶ **Landessteuer**, d.h. das Aufkommen aus dieser Steuer steht dem jeweiligen Bundesland zu.
- ▶ **Personensteuer**
- ▶ **Direkte Steuer**, d.h. Steuerträger und Steuerschuldner sind identisch.
- ▶ **Rechtsgrundlagen**: Erbschaftsteuergesetz (ErbStG), Erbschaftsteuer-Durchführungsverordnung (ErbStDV), Erbschaftsteuerrichtlinien (ErbStR).
- ▶ Es existiert **kein eigenes Schenkungsteuergesetz**. Das ErbStG gilt auch für die Besteuerung von Schenkungen.

3

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ [www.refi.uni-saarland.de](http://www.refi.uni-saarland.de)

## 2. Steuerpflicht

### Persönliche Steuerpflicht

#### unbeschränkte Steuerpflicht

tritt ein, wenn der

- Erblasser zur Zeit seines Todes bzw.
- der Schuldner zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder
- Erwerber (Erbe bzw. Beschenkter) zur Zeit der Entstehung der Steuer

Inländer ist

Erstreckt sich auf sämtliches in- und ausländisches Vermögen, das zum Erwerbsvorgang gehört (Weltvermögen).

#### beschränkte Steuerpflicht

tritt in allen anderen Fällen ein

Erstreckt sich nur auf Vermögen der in § 121 BewG genannten Art, das auf das Inland entfällt (Inlandsvermögen).

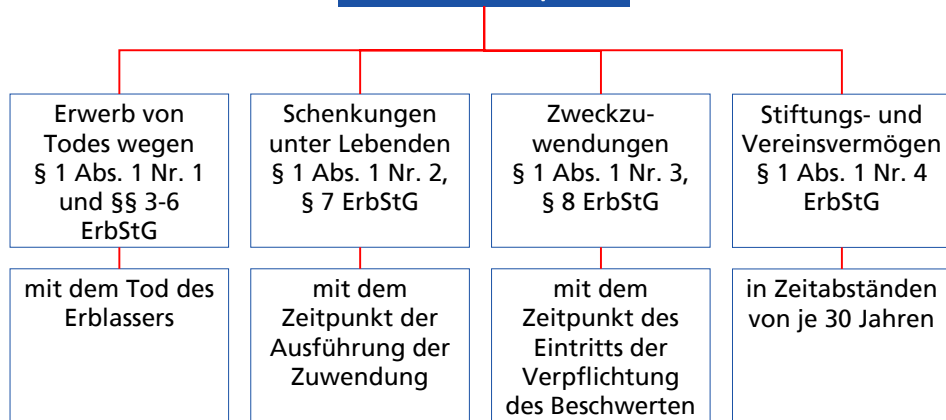
#### Inländer =

- natürliche Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Inland;
- Körperschaften, Personenvereinigungen, Vermögensmassen mit Geschäftsleitung oder Sitz im Inland.

4

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ [www.refi.uni-saarland.de](http://www.refi.uni-saarland.de)

### Sachliche Steuerpflicht



5

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ [www.refi.uni-saarland.de](http://www.refi.uni-saarland.de)

Re.Fi  
LEHRSTUHL FÜR BWL  
RECHNUNGSWESEN  
& FINANZWIRTSCHAFT

### 3. Berechnung der Erbschaft- und Schenkungsteuer

#### ► Übersicht über die Steuerklassen (§ 19 ErbStG)

| Steuerklasse | Erwerber                                                                                                                                                                         |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| I            | Ehegatte, Kinder, Stiefkinder, Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder, Eltern und Voreltern bei Erwerb von Todes wegen                                                           |
| II           | Eltern und Voreltern bei Erwerb durch Schenkung, Geschwister, Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, der geschieden Ehegatte |
| III          | alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen                                                                                                                                   |

6

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ [www.refi.uni-saarland.de](http://www.refi.uni-saarland.de)

Re.Fi  
LEHRSTUHL FÜR BWL  
RECHNUNGSWESEN  
& FINANZWIRTSCHAFT

#### ► Persönliche Steuerbefreiungen

Für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerber fallen gemäß § 16 ErbStG die folgenden **Freibeträge** an:

| Erwerber                                 | Freibeträge |
|------------------------------------------|-------------|
| Ehegatte                                 | 307.000 EUR |
| Kinder und Enkel der Steuerklasse I      | 205.000 EUR |
| alle übrigen Personen der Steuerklasse I | 51.200 EUR  |
| Personen der Steuerklasse II             | 10.300 EUR  |
| Personen der Steuerklasse III            | 5.200 EUR   |

Die Freibeträge beziehen sich auf den Erwerb von einem bestimmten Erblasser oder Schenker.

Die Freibeträge gelten jeweils für einen Zeitraum von 10 Jahren.

7

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ [www.refi.uni-saarland.de](http://www.refi.uni-saarland.de)

Re.Fi  
LEHRSTUHL FÜR BWL  
RECHNUNGSWESEN  
& FINANZWIRTSCHAFT

**Versorgungsfreibeträge** für den überlebenden Ehegatten und die Kinder der Steuerklasse I bei Erwerb von Todes wegen:

| Erwerber                 | Freibeträge |
|--------------------------|-------------|
| Ehegatten                | 256.000 EUR |
| Kinder bis zu 5 Jahre    | 52.000 EUR  |
| Kinder > 5 bis 10 Jahre  | 41.000 EUR  |
| Kinder > 10 bis 15 Jahre | 30.700 EUR  |
| Kinder > 15 bis 20 Jahre | 20.500 EUR  |
| Kinder > 20 bis 27 Jahre | 10.300 EUR  |

**Freibetrag beim Übergang von Betriebsvermögen** und für **Anteile an inländischen Kapitalgesellschaften bei mehr als 25 %iger Beteiligung des Erblassers oder Schenkers** (§ 13a ErbStG): **225.000 EUR**

Der darüber hinausgehende Betrag wird nur zu 65 % angesetzt. Der Übernehmer des Betriebs wird stets nach dem Tarif der Steuerklasse I besteuert.

8

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ [www.refi.uni-saarland.de](http://www.refi.uni-saarland.de)

Re.Fi  
LEHRSTUHL FÜR BWL  
RECHNUNGSWESEN  
& FINANZWIRTSCHAFT

► **Sachliche Steuerbefreiungen (§§ 13, 18 ErbStG)**

| steuerfrei bleiben                                                                | Freibetrag | Steuerklasse |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|
| Hausrat, Wäsche, Kunstgegenstände, Sammlungen usw.                                | 41.000 EUR | I            |
| andere bewegliche körperliche Gegenstände                                         | 10.300 EUR | I            |
| Hausrat, Wäsche und andere bewegliche körperliche Gegenstände                     | 10.300 EUR | II, III      |
| Gelegenheitsgeschenke<br>(z.B. Hochzeits-, Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenke) |            |              |

9

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ www.refi.uni-saarland.de

**Re.Fi**  
LEHRSTUHL FÜR BWL  
RECHNUNGSWESEN  
& FINANZWIRTSCHAFT

► **Abzugsfähige Nachlassverbindlichkeiten**

Wert des Vermögensanfalls (§ 12 ErbStG)

./. Nachlassverbindlichkeiten (§ 10 ErbStG)

= Nachlasswert (Bereicherung)  
→ abgerundet auf volle 100 EUR

Nachlassverbindlichkeiten (§ 10 Abs. 5 ErbStG) (Auswahl):

- Schulden des Erblassers, soweit sie nicht mit einem Gewerbebetrieb im Zusammenhang stehen;
- private Schulden des Erblassers (z. B. Steuerschulden);
- Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen, Auflagen und geltend gemachten Pflichtteilen sowie aus Erbersatzansprüchen;
- Kosten der Bestattung des Erblassers;
- Folgekosten der Schenkung (z. B. Notarkosten)

10

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ www.refi.uni-saarland.de

**Re.Fi**  
LEHRSTUHL FÜR BWL  
RECHNUNGSWESEN  
& FINANZWIRTSCHAFT

► **Erbschaft- und Schenkungsteuertarif**

| Wert des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 10 ErbStG) bis einschließlich | Steuersatz in % in der Steuerklasse |    |     |
|---------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----|-----|
|                                                                     | I                                   | II | III |
| 52.000 EUR                                                          | 7                                   | 12 | 17  |
| 256.000 EUR                                                         | 11                                  | 17 | 23  |
| 512.000 EUR                                                         | 15                                  | 22 | 29  |
| 5.113.000 EUR                                                       | 19                                  | 27 | 35  |
| 12.783.000 EUR                                                      | 23                                  | 32 | 41  |
| 25.565.000 EUR                                                      | 27                                  | 37 | 47  |
| über 25.565.000 EUR                                                 | 30                                  | 40 | 50  |

11

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ www.refi.uni-saarland.de

**Re.Fi**  
LEHRSTUHL FÜR BWL  
RECHNUNGSWESEN  
& FINANZWIRTSCHAFT

**4. Besteuerungsverfahren**

- Jeder steuerpflichtige Erwerb ist innerhalb von drei Monaten nach Kenntnis vom Anfall oder Eintritt der Verpflichtung dem zuständigen Wohnsitzfinanzamt bzw. dem Finanzamt der Geschäftsleitung anzuzeigen.
- Die Erbschaftsteuer ist eine Veranlagungssteuer, d.h., das Finanzamt ermittelt die Steuerschuld aufgrund einer Steuererklärung und setzt die Steuer in einem Erbschaftsteuerbescheid/Schenkungssteuerbescheid fest.
- Gerichte, Behörden, Beamte, Notare haben eine besondere Anzeigepflicht, ebenso Banken und Versicherungsunternehmen. Bei Konten, die 1.200 EUR nicht übersteigen, oder bei Kapitalversicherungen, deren auszuzahlender Wert nicht mehr als 1.200 EUR beträgt, darf die Anzeige unterbleiben. Die diversen Anzeigepflichten ergeben sich im Einzelnen aus den §§ 1-11 ErbStDV.

12

Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch ■ Universität des Saarlandes ■ www.refi.uni-saarland.de

**Re.Fi**  
LEHRSTUHL FÜR BWL  
RECHNUNGSWESEN  
& FINANZWIRTSCHAFT